

Eine gigantische Umverteilung durch Enteignung? Sozialismus durch die Hintertür!

Carolin Bachmann, MdB AfD (auf ihrer Webseite)

Die Blindheit und intellektuelle Fahrlässigkeit, mit der wir auf den Versorgungs- und Wohlfahrtsstaat zusteuern, kann nur zu unserem Unheil ausschlagen. Hier liegt ein wahrlich tragischer Irrtum vor, denn man will nicht erkennen, dass wirtschaftlicher Fortschritt und leistungsmäßig fundierter Wohlstand mit einem System umfassender kollektiver Sicherheit auf Dauer gänzlich unvereinbar sind.

Ludwig Erhardt (1956 im so genannten „Rentenkrieg“)

Erstens geht es um die Größenordnungen der Kosten eines BGE und die damit verbundenen Größen der Einkommensumverteilung. Es geht also darum, ob ein existenzsicherndes BGE im Rahmen des Kapitalismus überhaupt finanzierbar ist.

Michael Wendl (Blickpunkt WiSo 31.10.2019)

**Das bedingungslose
Grundeinkommen hat nichts
mit Sozialismus und
Schlendrian zu tun – es würde
uns von staatlicher Hilfe
emanzipieren.**

Onlinezeitung „Watson“, Schweiz (3.10.2015)

Auch existenzsichernde Grundeinkommen sind nicht von vorne herein mit dem Kapitalismus unvereinbar. Es wären politische Situationen denkbar, in denen Teile des Herrschaftsapparats ein Interesse daran haben könnten, solche Regelungen zu verwirklichen. Die könnten durchaus integrative Wirkungen haben, eskalierende soziale Konflikte dämpfen.

**Das BGE ist nicht nur eine
Richtungsforderung, die aus dem
Heute in die Überwindung des
Kapitalismus verweist, ohne dass
antikapitalistische Gesinnung zur
Bedingung der Zusammenarbeit
erhoben würde. Sie identifiziert
auch Inhalte und Objekte
möglicher Kämpfe.**